

Die Bedeutung des Spanischen im internationalen Kontext und die Folgen für Schule und Uni

Gunnar Hille

Leiter des Sprachlernzentrums des Auswärtigen Amtes

Die wachsende Bedeutung des Spanischen in der Welt soll unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Diplomatie skizziert und prognostiziert werden. Die politischen (auch wirtschaftspolitischen) Gründe sollen benannt werden. Welche Folgen hat diese Entwicklung auf die Bildungsstätten in Deutschland?

Es steht zu erwarten, dass in Schulen und Universitäten Spanisch verstärkt nachgefragt wird. Dabei werden die Universitäten bei der von uns antizipierten Entwicklung einem zunehmenden Interesse nach fachsprachlichem Spanisch gegenüber stehen, während auf die Schulen zusätzliche Aufgaben bei der Vermittlung einer allgemeinsprachlichen Basis des Spanischen zukommen. Welche Weichen gilt es zu stellen? Welche Erwartungen stellen international tätige Organisationen an Sprach- und Kulturkenntnisse künftiger Bewerber? Was können und müssen Sprachlehrkräfte für den Sprachunterricht berücksichtigen?

Gunnar Hille, Vortragender Legationsrat I. Klasse, ist Leiter des Sprachlernzentrums des Auswärtigen Amtes in Berlin. In den 1980er und 90er Jahren war er vornehmlich mit Osteuropa befasst. Heute liegt ihm die Zukunft des vereinten Europas mit seiner Vielfalt an Sprachen und Kulturen besonders am Herzen.